

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Das SUOV-Jubiläumsbuch ist da!

HEE. 1989 konnte der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) sein 125jähriges Bestehen feiern. Die besonderen Jubiläumsveranstaltungen waren ein gesamtschweizerischer Sternmarsch, eine Jubiläumsfeier auf dem Rütli und eine Jubiläumsreise nach Kanada. Rechtzeitig vor Ablauf des Jubiläumsjahres ist nun die mit Spannung erwartete Jubiläumsschrift von Adj Uof Rudolf Graf, dem ehemaligen Zentralsekretär des SUOV, erschienen. Es handelt sich um ein ausgezeichnet gestaltetes 128seitiges Buch, das vom Verlag Huber & Co. AG in Frauenfeld hergestellt wurde. Der Band kann zum Preis von 20 Franken beim SUOV-Zentralsekretariat, Bözingenstrasse 1, 2502 Biel, bezogen werden.

Das Vorwort des Verfassers

Anstatt an dieser Stelle den Inhalt der gut gelungenen SUOV-Jubiläumsschrift zusammenfassen zu



In ansprechender Form präsentiert sich die Jubiläumsschrift des SUOV, die...



...vom ehemaligen Zentralsekretär, Adj Uof Rudolf Graf, geschaffen wurde.

wollen, sei das Vorwort des Verfassers, Adj Uof Rudolf Graf, hier wiedergegeben:

«Zum Anlass des hundertjährigen Bestehens unseres Verbandes im Jahre 1964 wurde keine Jubiläumsschrift herausgegeben. Es durfte dies deshalb unterbleiben, weil 1939 zur 75-Jahr-Feier eine umfassende Festschrift (256 Seiten) erschienen war. Zudem war das Zentenarium mit einem gesamtschweizerischen Patrouillenlauf (mit Schlussakt im Rahmen der Expo 64 in Lausanne), einem Preisausschreiben zur Frage: «Was erwarte ich von der geistigen Landesverteidigung im Militärdienst?», der Herausgabe einer Sonderbriefmarke und eines Erinnerungstalers in Gold und Silber, der Herstellung eines Filmes (16 und 35 mm) über die Arbeit und Geschichte des SUOV und mit offiziellen Feierlichkeiten am Gründungsort Freiburg reichlich programmiert.

Mit einer regional durchgeführten Marschveranstaltung, einer Reise nach Kanada und einer offiziellen Feier auf der Rütliwiese wird das 125-Jahr-Jubiläum wesentlich bescheidener gestaltet. Aufgewertet wird es hingegen mit einer Jubiläumsschrift. Nach einer möglichst kurzgefassten Beschreibung der ersten 75 Jahre wird darin das Geschehen der letzten 50 Jahre, das mit dem unheilvollen Zweiten Weltkrieg seinen Anfang nahm, chronologisch festgehalten. Mit weiteren Aufzeichnungen wird das Erscheinungsbild des Verbandes abgeschlossen.

An Unterlagen standen mir die Festschrift zum 75-Jahr-Jubiläum 1939, persönliche Aufzeichnungen von Adj Uof Erwin Cuoni über seine Präsidialzeit (1938 bis 1946), die Protokolle der Sitzungen und die Jahresberichte der Verbandsleitung, die Protokolle der Delegiertenversammlungen und weiteres Dokumentations- und Bildmaterial aus Archiv und von privater Seite zur Verfügung. Bei der Niederschrift des Manuskriptes haben mir mein Amtsnachfolger, Adj Uof Beucler, und Frau Pauli, langjährige Sekretärin auf unserer Geschäftsstelle, ihre uneingeschränkte Beihilfe geliehen. Für die vollständige Übersetzung durfte ich die kompetenten Dienste von Oberst i Gst Jaques Michel, Ehrenmitglied des SUOV, beanspruchen. Ihnen allen gebührt mein bester Dank.»

Adj Uof Rudolf Graf
ehemaliger Zentralsekretär

Braucht ein Unteroffiziersverein ein Mitteilungsblatt?

Von Wm Amiro Tuchschnid, Hofen

HEE. Zahlreiche UOV-Sektionen haben ein vereinsinternes Mitteilungsblatt, und diese Hefte werden in verdankenswerter Weise auch dem SUOV-Rubrikredaktor regelmässig zugestellt. So erfährt man, was in den betreffenden Sektionen läuft, wo allenfalls der Schuh drückt usw. Sicher ist es auch für die Sektionen, die über keine regelmässigen Vereinsmitteilungen verfügen, interessant zu erfahren, wie ein Vereinsmitteilungsblatt geschaffen wird, welcher Arbeits- und finanzielle Aufwand damit verbunden ist und welchen Nutzen es dem UOV tatsächlich bringt. Wm Amiro Tuchschnid, der Präsident des UOV Reiat, hat sich spontan bereit erklärt, das Mitteilungsblatt seiner Sektion in unserer Rubrik näher vorzustellen.

Ein Vereinsmitteilungsblatt wird geboren

An erster Stelle drängt sich die Frage auf: Braucht ein Unteroffiziersverein überhaupt ein Mitteilungsblatt (MTB)? Nach zehnjähriger Mitarbeit muss ich diese Frage eindeutig mit Ja beantworten, denn jedes Mitglied, auch die Passiven, sollten darüber orientiert sein, ob der Verein auf Erfolgskurs segelt oder mit welchen Schwierigkeiten er zu kämpfen hat. Die Passiven, Freunde und Gönner sind daran interessiert, welche Aktivitäten der Verein entwickelt. Gestützt auf diese Tatsache sind sie eher auch bereit, den Verein finanziell zu unterstützen. Woher sollten sonst diese Personen die Vereinsinformationen erhalten? Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, darf gesagt werden, dass die einschlägige Presse wenig Berichte von der Tätigkeit der Unteroffiziersvereine veröffentlicht. Vielleicht verständlich, denn Kaderübungen oder die Teilnahme an wehrsportlichen Veranstaltungen sind keine Sensationsmeldungen. Je nach Sympathien eines Redaktors eines Lokalblattes kann ein besagter Bericht wenigstens in der Region an die Öffentlichkeit gelangen. Es gäbe noch mehr Gründe, die für ein Mitteilungsblatt sprechen, wenden wir uns aber der Entstehung des MTB UOV Reiat zu.



Die Umschlagseite und...

Inhaltsverzeichnis		UOV Reiat
Ausgabe 3/89 Herbst		
9. Jahrgang		
Erscheint mindestens vier mal Jährlich.		
Inhaltsverzeichnis		
4	Der Präsi meint...	Amiro Tuchschnid
6	UOV Intern	Amiro Tuchschnid
18	12. Internat. Mil. Wettk. Bischofszell	Oblt Strauss
21	Das Wort dem "Macher"	Andreas Salce
22	UOV Programm	
23	Resultate von der Wettkampffront	Amiro Tuchschnid

...das Inhaltsverzeichnis des leserfreundlich gestalteten Mitteilungsblattes des UOV Reiat.

tungen sind keine Sensationsmeldungen. Je nach Sympathien eines Redaktors eines Lokalblattes kann ein besagter Bericht wenigstens in der Region an die Öffentlichkeit gelangen. Es gäbe noch mehr Gründe, die für ein Mitteilungsblatt sprechen, wenden wir uns aber der Entstehung des MTB UOV Reiat zu.

Die Geburtsstunde im Jahre 1979

Nach der Gründung unserer Sektion im Jahre 1957 war unsere Patensektion, der UOV Schaffhausen, bereit, uns die letzte Seite in ihrem Vereinsblatt für unsere Mitteilungen zur Verfügung zu stellen. Diese nette und unentgeltliche Geste wurde bis Ende der siebziger Jahre in Anspruch genommen. Mit unserer wachsenden Mitgliederzahl und den damit verbundenen Aktivitäten wurde der Wunsch geäussert, ein eigenes MTB zu gestalten. Die Warnung des bisherigen Herausgebers, dass es keine leichte Aufgabe sei, wurde in den Wind geschlagen. An der GV 1979 wurde dann einstimmig der Beschluss gefasst, mit einfachen Mitteln und ohne grosse Kosten ein MTB herauszugeben. Es wurde ein Redaktor gewählt und der Vereinspräsident als ständiger Mitarbeiter bestimmt. Die Vereinsmitglieder wurden aufgefordert, möglichst viele Berichte von Veranstaltungen und Wettkämpfen dem Redaktor zukommen zu lassen.

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Telefon 055 33 1111

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD / ANDERMATT
SEDRUN / DISENTIS
NATERS
DÄLLIKON ZH
GRAND LANCY GE

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau
7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83



JÄGGI

AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062 / 26 2191



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

SCHWEIZER SOLDAT

März-Ausgabe
Inseratschluss: 14. Februar 1990

Auf dem Bau kennen wir uns aus.

Wir bieten Ihnen einen Voll-Service bei der Realisierung folgender Arbeiten:

- Hochbau
- Holzbau
- Umbau
- Tiefbau
- Fassadenbau
- Renovationen

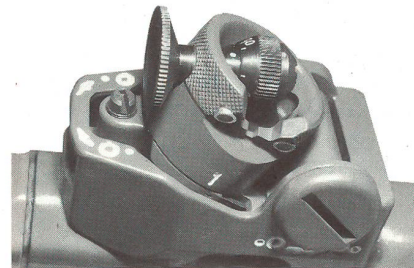
Unsere leistungsfähigen Baufachleute garantieren eine termingerechte, preiswerte und qualitativ hochstehende Ausführung Ihrer Bauvorhaben.

AG Baugeschäft Wülflingen
Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur
Telefon 052 25 19 21

AG Wülflingen

150 Jahre

Ein technisches Wunderwerk



Une merveille technique

IRIS

für Sturmgewehr 90
pour fusil d'assaut 90
per fucile d'assalto 90

Verkauf und Beratung bei Ihrem Fachhändler
Vente et conseils chez votre marchand spécialisé



*Grünig
+
Elmiger AG*
Switzerland



Seit 1933



Für dauerhafte Lackierung von Armeegeräten:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder
Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in
allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8772 Leuggelbach GL
Tel. 058 81 10 71

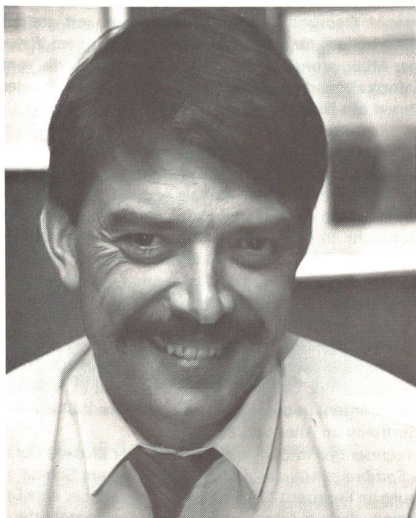


Wm Amiro Tuchs Schmid, seit elf Jahren Präsident des UOV Reiat, ist der Initiator des Mitteilungsblattes und selbstverständlich regelmässiger Mitarbeiter.

«Frontnahe» Gestaltung

Einig war man sich darin, dass das MTB «frontnahe» gestaltet werden sollte. Ebenfalls sollte jedes Mitglied Gelegenheit haben, Berichte, Meinungen und Kritiken veröffentlichen zu lassen. Als Heftumschlag wurde ein kostengünstiger Leichtkarton mit dem UOV-Signet gewählt. Um die Vereinskasse nicht belasten zu müssen, wurden einige Inserenten gesucht. Diese wurden in den Reihen der Passivmitglieder und bei Sympathisanten unseres Vereins gefunden. Einig war man sich auch, dass das MTB kein Reklameblatt sein soll. Die 14 bis 16 Inserenten werden mittels Werbespruch «Die Mitglieder des UOV Reiat berücksichtigen bei den Einkäufen unsere Inserenten, denn sie unterstützen uns mit ihren Anzeigen» entschädigt. Bezüglich Inhalt hat sich bis zum heutigen Datum nichts geändert. Zehn Jahre hat sich die nachstehende Mitteilungsförm bewährt und erfreut sich grosser Beliebtheit bei allen Mitgliedern.

Auf der ersten Seite sind die Vorstandsmitglieder mit Adresse und Telefonnummer aufgeführt. Dazu PC-Konto-Nummer, Gründungsjahr und Ort des Vereinslokals. Auf der folgenden Seite wird das Tätigkeitsprogramm festgehalten, in der Regel für ein halbes Jahr. Es folgt die Seite «Der Präsident meint». Darin werden die Freuden und Leiden eines Präsidenten aufgeführt. Aber auch Aufrufe zum vermehrten Besuch von Übungen und Detailorientierungen über besondere Vereinsanlässe. Ebenfalls Meisterleistungen von Mitgliedern an Grossanlässen. Nachfolgend eine Seite des Redaktors. Darin drückt er seine Meinung (sofern er eine hat) zum Vereinsleben oder zu den eingegangenen Berichten aus. Dann fol-



Hptm Peter Bühler war während zehn Jahren Redaktor des Mitteilungsblattes und wurde dann ...

gen Spezialberichte von besuchten Wettkämpfen, die meistens von den Teilnehmern eingesandt werden. Im weiteren alle erzielten Resultate, auch die weniger guten!

Klatschspalte

Zum Abschluss die meistgelesene Spalte «UOV Intern». Je nach den Ereignissen kann diese Spalte bis zu drei Seiten umfassen. Darin wird alles festgehalten (ich nenne sie Klatschspalte), was sich ausserhalb der Übungen und Vereinsanlässe abspielt. So zum Beispiel: Verdanken von Kartengrüssen mit bisigem Kommentar, Geburten, Hochzeiten, Beförderungen militärischer und privater Natur, Neueintritte und vieles mehr, einfach alles, was sich im Umfeld des UOV Reiat abspielt. Je nach Platzverhältnissen noch Beiträge des Übungsleiters und des Kassiers. Als mögliche Seitenfüller ein Wettbewerb des Redaktors oder ein Auszug aus einem Bericht über unsere Armee.



... von Junior Andreas Salce abgelöst, der das Blatt neu gestaltet hat.

Auflage und Finanzielles

Die Auflage beträgt zurzeit 110 Exemplare und ist ständig im Steigen begriffen. Die Kosten bei mindestens vier Ausgaben betragen ca 150 Franken pro Ausgabe und werden durch die Inserate knapp gedeckt. Selbstverständlich wäre es uns möglich, weitere Inserenten zu gewinnen, aber wie bereits erwähnt, wollen wir kein Reklameblatt. Das MTB geht an alle Mitglieder, den Präsidenten des KUOV, Sympathisanten, Inserenten und interessierte Vereine im Kanton Schaffhausen. Es bleibt dem Leser überlassen zu beurteilen, ob sich der Aufwand für eine so kleine Auflage lohnt. Unsere Empfänger möchten auf diese Form von Information nicht mehr verzichten. Betreffend Kosten gilt es zu berücksichtigen, dass Vereinsmitglieder bereit sind, die Herstellung zum Selbstkostenpreis oder sogar unentgeltlich auszuführen, wie dies in unserer Sektion der Fall ist.

Das Druckverfahren

Verschiedene Möglichkeiten bestehen betreffend Druckverfahren. Unsere Beiträge wurden anfänglich von A4 auf A5 verkleinert. In einer Schnelldruckerei wurden die notwendigen Seiten kopiert. Es wurden verschiedene Schriften ausprobiert, die sich nur zum Teil bewährten. Entweder war die Schrift unsauber oder der Zeilenabstand zu klein. Mit dem Redaktorwechsel und neuen technischen Geräten hat sich das MTB des UOV Reiat so durchgemauert, dass es eine Freude ist, dieses zu lesen. Die jetzigen Ausgaben werden auf einer DTP-Anlage gestaltet und anschliessend mit einem Laserdrucker 1:1 zu Papier gebracht.

Die fertig gedruckten Seiten gelangen in eine Buchbinderei, wo sie unentgeltlich gefalzt und zusammengeheftet werden. Ein weiteres Vereinsmitglied übernimmt den Versand und ist auch für das Adressendossier verantwortlich.

Die notwendigen Mitarbeiter finden ...

Abschliessend ist zu bemerken, dass die Herausgabe eines MTB kein Problem darstellt, sofern die notwendigen Mitarbeiter gefunden werden können. Gerade dieser Punkt bildet das Haupthindernis, denn wer hat heute noch Zeit, Berichte zu schreiben. Trotzdem die Empfehlung: Unsere Vereinsmitglieder und Sympathisanten möchten darüber orientiert sein, was wir tun, und sie verdienen mit ihren finanziellen Beiträgen eine gute Information.

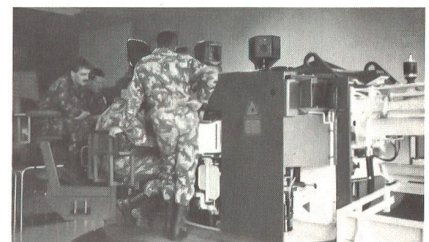
UOV Spiez beim Leo-Simulator

Ru. Nach einer Anfrage des UOV-Präsidenten Peter Rösch meldeten sich zirka 30 Personen zur Besichtigung der Simulatoranlage des Kampfpanzers «Leopard 2» auf dem Waffenplatz Thun an. Am Abend wurden wir von Adj Uof Schumacher auf dem Parkplatz abgeholt, und er führte uns durch das Waffenplatzareal bis zu den neuen Gebäuden, wo die Simulatoranlagen untergebracht sind.

In einem grossen Theoriesaal wurden wir von Adj Uof Schumacher begrüsst, und anschliessend orientierte er uns über die Örtlichkeiten und die einzelnen Simulator-Anlagen. Nach einem kurzen Film, der uns die Fähigkeiten des Panzers «Leopard 2» näherbrachte, verschoben wir uns in die erste Simulatorhalle. Vor uns waren vier nachgebildete Panzertürme. In diesen Türmen wird die Koordination von Panzerkommandant und Panzerfahrer (Schütze) geübt, und zwar bei Tag und bei Nacht. Nach einigen Erklärungen durch den Instruktor begaben wir uns in den nächsten Raum. Hier befand sich der Fahrsimulator. Diese Anlage ist in zwei Räume aufgeteilt; im einen Raum befinden sich drei grosse Geländemodelle, wo sich eine kleine Kamera auf verschiedenen Routen bewegt. Im zweiten Raum befindet sich ein Panzerturm, der speziell gelagert ist, sowie ein Bildschirm und ein Auswertungsgerät. Dieser speziell gelagerte Panzerturm macht jede Bewegung mit, die von der Kamera auf dem Geländemodell gefahren wird. So lernt der Fahrer dosiert über die verschiedenen Hindernisse zu fahren. Nach einer programmierten Fahrstrecke demonstrierte uns Adj Uof Schumacher diesen Simulator.

Ohne Abgase und Landschaften

Als letzte Station besuchten wir noch den Fahr- und Schiesssimulator. In diesem Raum war nur ein Panzerturm mit Verschaltung zu sehen, und daneben standen zwei Bildschirme und ein Auswertungsgerät.



Der UOV Spiez besuchte die Simulatoranlagen des Kampfpanzers «Leopard 2» auf dem Waffenplatz Thun.

Dieser Simulator gibt dem Fahrer die Möglichkeit, nach einem Gelände, das vom Computer genau berechnet ist, zu fahren. Er sieht das Gelände wie einen Film ablaufen. Im selben Gelände befindet sich aber auch sein Gegner. So muss der Fahrer wie der Kommandant das Gelände beobachten und den auftauchenden Gegner vernichten. Jeder abgeschossene Schuss wird ausgewertet und kann vom Instruktor beurteilt werden. Es können auch Pannen oder andere Zwischenfälle vom Instruktor simuliert werden. Mit Hilfe dieses Simulators können wirklichkeitsnahe Übungen gefahren und geschossen werden, ohne dass unsere Umwelt durch Abgase oder Landschaften belastet wird.

Nach dieser Vorführung trafen wir uns nochmals im Theoriesaal, wo wir noch Fragen stellen konnten.